

PRESSEMITTEILUNG

NICHT ZUR VERTEILUNG, VERÖFFENTLICHUNG ODER WEITERLEITUNG, MITTELBAR ODER UNMITTELBAR, IN ODER INNERHALB DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, AUSTRALIEN, KANADA ODER JAPAN ODER SONSTIGER LÄNDER, IN DENEN EINE SOLCHE VERÖFFENTLICHUNG RECHTSWIDRIG SEIN KÖNNTE. BITTE LESEN SIE DEN HINWEIS AM ENDE DER MELDUNG:

Deutsche Beteiligungs AG: Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt

- **Alle 3,76 Millionen neuen Aktien platziert**
- **Bruttoemissionserlös von rund 105 Millionen Euro**

Frankfurt am Main, 28. April 2021. Die Deutsche Beteiligungs AG („DBAG“, die „Gesellschaft“; Deutsche Börse Prime Standard; ISIN DE000A1TNUT7) hat die am 12. April 2021 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich am Markt platziert. 99,0 Prozent der Bezugsrechte wurden ausgeübt. Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung beläuft sich auf rund 105 Millionen Euro. Die insgesamt 3,76 Millionen neuen Aktien – etwa 25 Prozent des bisherigen Aktienkapitals – wurden den Aktionären der Gesellschaft im Rahmen einer Bezugsrechtsemission, vorbehaltlich gewisser Beschränkungen, in der Zeit vom 14. bis 27. April 2021 im Bezugsverhältnis von vier zu eins im Wege des mittelbaren Bezugsrechts angeboten. Der Bezugspreis lag bei 28,00 Euro je neuer Aktie. Die nicht bezogenen Aktien werden im Markt platziert.

Die DBAG beabsichtigt, den Emissionserlös zur Finanzierung laufender, jedoch noch nicht abgeschlossener Investitionen sowie zur Finanzierung zukünftiger Investitionen an der Seite von Private-Equity-Fonds, die von der DBAG beraten oder verwaltet werden, insbesondere an der Seite des jüngst aufgelegten DBAG Fund VIII, sowie für Langfristige Eigenkapitalbeteiligungen und für allgemeine Unternehmenszwecke zu verwenden.

„Mit der Kapitalerhöhung setzen wir unsere Finanzierungsstrategie konsequent um – langfristig finanziert sich die Deutsche Beteiligungs AG ausschließlich über den Aktienmarkt oder über Rückflüsse aus dem Portfolio“, stellte Susanne Zeidler, Finanzvorstand der DBAG heraus. Torsten Grede, Sprecher des Vorstands der DBAG, sagte: „Der Erfolg der Kapitalerhöhung zeigt, wie attraktiv das Geschäftsmodell der Deutschen Beteiligungs AG für ihre Aktionäre und neue Investoren ist – sie erhalten über die DBAG-Aktie Zugang zu einem

Portfolio aus mehr als 30 Unternehmen des deutschen Mittelstands mit erheblichem Entwicklungspotenzial, und sie haben Teil an den inzwischen deutlich höheren Erträgen aus unserer Fondsberatung.“

Die DBAG investiert in mittelständische Unternehmen, überwiegend in Deutschland. Mit ihrem Eigenkapital und dem Knowhow des erfahrenen Investmentteams stößt sie Entwicklungen an, die Wertsteigerungen bewirken: In den vergangenen rund 25 Jahren hat sie mit ihren Beteiligungen das Kapital ihrer Aktionäre mit Mehrheitsbeteiligungen innerhalb von durchschnittlich fünf Jahren mindestens verdoppelt, im Fall minderheitlicher Wachstumsfinanzierungen – bei allerdings fast siebenjähriger Beteiligungsdauer – sogar mehr als verdreifacht. Im vergangenen Jahr hat sie ihr Produktangebot an Eigenkapitallösungen für den Mittelstand noch einmal erweitert: Langfristige Beteiligungen mit einer erwarteten Haltedauer von mindestens sieben Jahren runden das Angebot für den Mittelstand ab. Im laufenden Geschäftsjahr und den beiden folgenden Jahren sollen mit jeweils durchschnittlich 120 Millionen Euro rund 40 Prozent mehr investiert werden als im zurückliegenden Drei-Jahres-Zeitraum. „Den großen Zuspruch unserer Aktionäre werten wir als Vertrauensbeweis und als Unterstützung unserer Wachstumsstrategie“, sagt Finanzvorstand Zeidler mit Blick auf die Bezugsquote von 99 Prozent.

Die Gesellschaft wird die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister in Kürze beantragen, damit die Kapitalerhöhung wirksam werden kann. Es ist geplant, dass die neuen Aktien voraussichtlich am 29. April 2021 zum Handel zugelassen und am 3. Mai 2021 in die bestehende Notierung im regulierten Markt an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und Düsseldorf sowie im Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen werden. Die neuen Aktien sind vom 1. Oktober 2020 an gewinnberechtigt.

Die DBAG hatte die Jefferies GmbH und UniCredit Bank AG als Joint Global Coordinators mit der Transaktion beauftragt. Lilja & Co. sowie Allen & Overy LLP haben die Gesellschaft bei Vorbereitung und Durchführung der Kapitalerhöhung beraten. Die Joint Global Coordinators wurden von Hogan Lovells International LLP beraten.

Die börsennotierte Deutsche Beteiligungs AG initiiert geschlossene Private-Equity-Fonds und investiert – überwiegend an der Seite der DBAG-Fonds – in gut positionierte mittelständische Unternehmen mit Potenzial. Ein Schwerpunkt ist seit vielen Jahren die Industrie. Ein zunehmender Anteil der Eigenkapitalbeteiligungen entfällt auf Unternehmen in den Wachstumssektoren Breitband-Telekommunikation, IT-Services/Software und Healthcare. Der langfristige, wertsteigernde unternehmerische Investitionsansatz macht die DBAG zu einem begehrten Beteiligungspartner im deutschsprachigen Raum. Das vom DBAG-Konzern verwaltete oder beratene Vermögen beträgt 2,5 Milliarden Euro.

Unternehmenskommunikation · Thomas Franke
Tel. +49 69 95 787-307 · +49 172 611 54 83 (mobil)
E-Mail: thomas.franke@dbag.de

Investor Relations · Roland Rapelius
Tel. +49 69 95 787-365 · +49 151 26 66 31 72 (mobil)
E-Mail: roland.rapelius@dbag.de

Diese Mitteilung darf nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien oder Japan oder sonstigen Ländern, in denen eine solche Veröffentlichung rechtswidrig sein könnte, veröffentlicht, verteilt oder übermittelt werden. Sie stellt weder ein Angebot zum Kauf von Wertpapieren noch die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Deutschen Beteiligungs AG (die Gesellschaft) in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Deutschland oder in sonstigen Staaten dar. Wertpapiere, auf die in dieser Mitteilung Bezug genommen wird, dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 in der geltenden Fassung (der Securities Act) verkauft, zum Kauf angeboten oder ausgeübt werden. Diese Wertpapiere sind nicht und werden nicht unter dem Securities Act registriert.

Diese Mitteilung dient ausschließlich Werbezwecken; sie stellt keinen Prospekt für die Zwecke der Prospektverordnung (Verordnung (EU) 2017/1129) und der UK-Prospektverordnung (Verordnung (EU) 2017/1129, wie diese Teil des nationalen Rechts des Vereinigten Königreichs durch den European Union (Withdrawal) Act 2018 geworden ist) dar. Interessierte Anleger sollten ihre Anlageentscheidung bezüglich der in dieser Mitteilung erwähnten Wertpapiere ausschließlich auf Grundlage der Informationen aus einem von der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Angebot dieser Wertpapiere erstellten, durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligten und veröffentlichten Wertpapierprospekt treffen. Der Wertpapierprospekt ist auf der Website der Deutschen Beteiligungs AG (www.dbag.de) kostenfrei verfügbar.